

Kandidiasisprophylaxe nach Antibiotikaeinnahme

Kontrollstudie: Laktobazillen ohne Vorteil

Probiotika werden häufig zur Therapie oder Prävention einer Vulvovaginitis nach Antibiotikagabe verwendet. In einer randomisierten kontrollierten Studie gingen australische Ärzte deshalb der Frage nach, ob die orale

oder vaginale Applikation von Laktobazillen eine post-antibiotische Vulvovaginitis verhindern kann. Das Ergebnis war enttäuschend: Ein protektiver Effekt konnte nicht nachgewiesen werden.

Die postantibiotische Vulvovaginitis (in der Regel vulvovaginale Kandidiasis) wird meist durch eine übergrosse Menge an *Candida albicans* hervorgerufen, wenn die übrige Vaginalflora unter dem Einfluss der Antibiotika verändert ist. Probiotische Mikroorganismen wie Laktobazillen stehen in dem Ruf, die gestörte Vaginalflora durch antagonistische Aktivität gegen verschiedene Pathogene wieder zu normalisieren. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass 40 Prozent der Frauen Jogurt oder orale beziehungsweise vaginale Laktobazillus-Präparationen benutzen, um eine postantibiotische Vulvovaginitis zu verhindern.

Laktobazillen kontra Plazebo, oral und vaginal

Zur systematischen Wirksamkeitsuntersuchung wurde eine randomisierte kontrollierte Studie durchgeführt: 50 Arztpraxen und 16 Apotheken erfassten Frauen zwischen 18 und 50 Jahren, die wegen einer nichtgynäkologischen Infektion innerhalb der anschliessenden 48 Stunden eine antibiotische Kurzzeittherapie begannen. Ausschlusskriterien waren vorbestehende vaginale Symptome, der Gebrauch von vaginalen Antimykotika in den vorangegangenen 14 Tagen, die Einnahme von Antibiotika im letzten Monat sowie eine bestehende Schwangerschaft.

Im «2-mal 2»-faktoriellen Design (4 Therapiegruppen, vgl. *Tabelle*) erhielten insgesamt 278 Frauen randomisiert ein orales Präparat mit Laktobakterien und Bifidobakterien, ein Laktobazillen-

haltendes Vaginalpessar oder Plazebo. Die Frauen verwendeten die Studienmedikation über die sechs Tage der Antibiotikatherapie und für vier weitere Tage. Vor Beginn der Studie und zum Abschluss entnahmen die Frauen selbst Vaginalabstriche, die mikrobiologisch untersucht wurden.

Keine präventive Wirkung

Als die zweite Interimsanalyse noch keinen positiven Effekt der Probiotika zeigte, wurde die Studie vorzeitig beendet. Komplette Daten lagen von 235 Frauen vor. Von diesen entwickelten 23 Prozent (n = 55) eine Vulvovaginitis. Zwischen den vier Gruppen gab es keine signifikanten Unterschiede (*Tabelle*). Von den Frauen, die Laktobazillen oral genommen hatten, erkrankten in beiden Untergruppen je 24 Prozent an einer postantibiotischen Vulvovaginitis (Gruppe 1: vaginal zusätzlich Laktobazillen, Gruppe 2: vaginal Plazebo). Bei den Frauen, die oral Plazebo genommen hatten, lag die Vulvovaginitis-Rate bei 29 Prozent, wenn Laktobazillen vaginal (Gruppe 3) und bei 17 Prozent, wenn auch vaginal Plazebos (Gruppe 4) angewendet worden waren.

Ungeklärte Wirkmechanismen

Der Kommentar: Die Studienergebnisse betreffen, streng genommen, nur Probiotika mit der Hauptkomponente *Lactobacillus rhamnosus* und sind nicht auf alle Probiotika übertragbar. Bisher gibt es keine überzeugende Erklärung dafür, über welche Mechanismen Laktobazillen wirken könnten. Oral zugeführte Laktobazillen müssten die Passage durch den Gastrointestinaltrakt lebend überstehen, um sich in der Vaginalflora ansiedeln zu können. Es ist andererseits aber auch nicht bekannt, welche Mechanismen dazu führen, dass sich unter dem Einfluss von Antibiotika eine symptomatische Kandidiasis entwickelt.

Der Einsatz von Laktobazillen zur Vorbeugung einer Antibiotika-induzierten Vulvovaginitis ist eines der Beispiele, dass Therapieformen Verbreitung finden, ohne dass eine ausreichende biologische Erklärungsbasis und nachgewiesene Wirksamkeit besteht. ▀

Angelika Bischoff

Quelle:

Pirotta, M. et al.: Effect of lactobacillus in preventing post-antibiotic vulvovaginal candidiasis: a randomised controlled trial. *BMJ* 2004; 329: 548–551.

Therapie- (Gruppen evaluierte Frauen)	Orale Laktobazillen plus:		Vaginale Laktobazillen plus:	
	Vaginal Laktobazillen (Gruppe 1, n = 59)	Vaginal Plazebo (Gruppe 2, n = 63)	Vaginal Laktobazillen (Gruppe 3, n = 59)	Vaginal Plazebo (Gruppe 4, n = 54)
Zahl der Frauen mit Vulvovaginitis	14 (24%)	15 (24%)	17 (29%)	9 (17%)